



LebenSmittel e.V. zur Förderung von soziokulturellen Aktivitäten in Bild, Ton und Gestalt www.leben-s-mittel.de / www.derroteteppich.de – viele Fäden ergeben eine Teppich – für mehr Kunst statt Gewalt

Julius und Annedore Leber, Kohlenhandlung, Werkstatt der roten Fäden und Ort des internationalen Widerstandes

Wir, der Verein LebenSmittel e.V., ARTgenossen, Bewohner der Roten Inseln und Umgebung, Kulturschaffende unterschiedlicher Sparten, wie Musiker, Schauspieler und Bildende Künstler ziehen eine lebendige offene Stätte der Begegnung, des Denkens und Nachdenkens vor, in der sich viele Menschen generationsübergreifend und international spiegeln, finden, bilden und weiterbilden können.

Einen interaktiven Ort der die Vielschichtigkeit der Tiefe des Widerstandes bis ins 3. Reich aufgreift, zu lässt und das von Menschen Gemachtes sichtbar macht, ausdrückt und im Sinne von **Kunst statt Gewalt** praktisch aufgreift. Einen Ort der sich, mit guten Geistern, also mit Menschen unterschiedlicher Kulturen präsentiert, der wachsen und sich organisch verändern darf.

Einen Ort zum Begreifen, fühlen lernen, die Notwendigkeit hervorhebt, Gesellschaft zu bilden statt Gesellschaft tot zu schweigen. Das Thema zieht sich bis heute durch, Menschen urteilen über Menschen, fühlen sich besser oder schlechter, richten über einander her und versagen ihr Vermögen statt sich gegenseitig aufzubauen.

Jede Menge Kohle muss her, ein Kohlensammelplatz, Ausgangspunkt, Raum um nötiges machbares zu machen. Der Reichtum der Kunst und Kulturschaffenden dieser Stadt muss sich geschichts- und generationsübergreifend begegnen, um das Machbare machbar zu machen.

Die Idee: eine offenen Kunstwerkstatt, welche die Fäden der Handelns, dem Wohlsein aller zusammen laufen lässt, ein offenes Netzwerk.....

KohlenHANDLUNG – ein interaktiver Ort der dem Bedürfnis nach Aktivität aufgreift. Kohle(sammelt) und Bewegung als Kunstform aufgreift,

um über den eigenen Tellerrand zu schauen, das Haar in der Suppe findet: Kohl(e)suppe und Begegnung

Stille

Ohne Druck

Schauen was der Ort will, erzählt, die Menschen die seit Jahren mit dem Ort leben und handeln.

Worunter leiden Menschen?

Dass sie keine Vision haben

Keine Vorstellung, wie ihre Leben bereichert werden kann.

Wie sie sich bilden können

Um ihr Vermögen in den Raum der Einheit, denn wir sitzen alles in einem Boot, zu stellen.

Das gute an Julius und Annedore Leber ist, sie haben einfach das gemacht was anstand. Das macht sie als Vorbild interessant. Sie haben ihr Leben mit Menschen geteilt....

Dieses Teilen sichtbar in den Raum zu stellen ist eine Chance, die wir uns geben sollten.

Marina Prüfer und Brigitte Douka
für den Vorstand LebenSmittel e.V.

www.leben-s-mittel.de

Belziger Str.1 / Hof
10823 Berlin

Januar 2013, Berlin